

## Wenn Kritik ankommen soll...

---

*Manfred Vogt steht vor einer Herausforderung. Zu seiner neuen Funktion als Teamleiter gehört es auch, den Mitarbeitern in seinem Team Feedback zu geben, zu kritisieren. Und er weiß, es ist nötig. Bruno Winkler, ein Mitarbeiter seines Teams, produziert mehr Fehler als akzeptabel sind. Manfred ist auch schon von seinem Vorgesetzten darauf hingewiesen worden. Begleitet hat sein Chef diesen Hinweis mit der Bemerkung: „Sprich jetzt endlich mal mit ihm!“*

*Es ist noch nicht lange her, da hat Manfred Vogt ein Feedback-Seminar besucht. Dort hat er Feedback-Regeln gelernt und viel Gelegenheit gehabt, zu üben. Und jetzt sitzt er an seinem Schreibtisch und merkt, dass er sich trotz Übungen und Regeln überfordert fühlt. Er ist alleine. Der Seminarleiter mit seinem breiten, selten unterbrochenen Lächeln ist weit weg.*

*Manfred befürchtet, dass Bruno die Kritikpunkte nicht annimmt. Vielleicht kommt sogar eine Gegenreaktion und er, Manfred, befindet sich plötzlich in der Defensive. Und er will ja auch nicht der Böse sein. Er ist stolz darauf, als kollegialer Chef zu gelten.*

*Doch was sein muss, muss sein. Er verlässt sein Büro. Seine Schritte zu Brunos Arbeitsplatz sind erst zögernd, dann übertrieben zielstrebig.*

*„Bruno, ich muss etwas mit dir besprechen. Komm doch gleich mal mit ins Sitzungszimmer.“*

*Ohne eine Reaktion abzuwarten schreitet Manfred Vogt hinüber ins Sitzungszimmer. Sein Herz pocht bis zum Hals. Er fühlt sich unsicherer denn je. Ein echtes Dilemma, in dem er da steckt. Nur nichts anmerken lassen, sagt er sich. Da betritt Bruno den Raum...*

Nimm dir einen Augenblick Zeit und stell dir vor, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Manfred Vogt gibt es nicht wirklich. Er und seine Geschichte sind frei erfunden. Doch ich begegne immer wieder Menschen, die in der Realität mit ähnlichen Herausforderungen - oder Überforderungen - konfrontiert sind. Sie kennen zwar Feedback-Regeln, merken jedoch, dass das oft nicht reicht.

Wenn ich dir in diesem eBook den OBAMA-Turm vorstelle, geht es mir nicht darum, ein neues Rezept zu präsentieren. Rezepte gehören ins Kochbuch oder in eine Apotheke. Dort wo es um Kommunikation geht, haben sie nichts zu suchen.

Der OBAMA-Turm beschreibt verschiedene Aspekte oder Phasen von konstruktiver Kritik. Ich habe ihn als Werkzeug entwickelt, mit dem du dich in der Rolle als Kritikgeber reflektieren kannst.

Bei der Entwicklung des OBAMA-Turms habe ich mich auf Teile aus der Transaktionsanalyse und auf meine eigenen Erfahrungen mit Kritik gestützt. (Die Transaktionsanalyse (TA) ist eine Theorie und Methode, welche das menschliche Erleben und Verhalten sowie zwischenmenschliche Kommunikation verständlich macht.)

Ich hoffe, die Leserinnen dieses eBooks nehmen es mir nicht übel, wenn ich hauptsächlich männliche Formen verwende. Ich mache das, damit der Text flüssig lesbar bleibt.

Dann wirst du bereits bemerkt haben, dass ich dich in Du-Form anspreche. Das soll nicht unhöflich sein. Wenn ich selbst ein Buch lese, wirkt es auf mich jeweils unpersönlich und distanziert, wenn ich per Sie angesprochen werde. Aus diesem Grund habe ich mich für das Du entschieden.

Zwischendurch werde ich Fragen stellen. Wenn du magst, dann nimm dir jeweils einen Moment Zeit und beantworte die Fragen für dich, bevor du weiterliest.

Ich werde auch immer wieder Manfred Vogt auf die Bühne holen. Ob er am Schluss des eBooks etwas entspannter ist?